



**Beschlussempfehlung des UA Planung vom 5.9.2018:
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen im BA 21**

Lkw-Verkehrskonzept überdenken und hinreichend ausschildern

**Verkehrskonzept mit Schwerpunkt Lkw für den Bereich
Pasing-Nord und Obermenzing-Süd**

Antrag:

Der BA 21 fordert bis spätestens Juni 2019 (!) ein insgesamt schlüssiges Lkw-Verkehrskonzept für den Bereich Pasing-Nord und Obermenzing-Süd.

In diesem Zusammenhang wird zum wiederholten Male ein Lkw-Durchfahrtsverbot für das Gebiet zwischen Pippingerstraße / Theodor-Storm-Straße / Wensauerplatz / Offenbachstraße gefordert.

Ferner ist das bestehende Lkw- Durchfahrtsverbot in der Frauendorferstraße beizubehalten und durch Verbesserung der Beschilderung zu verdeutlichen.

Die Zufahrt in die Grandlstraße von Süden ist für Lkw zu untersagen und entsprechend zu beschildern.

Verstöße gegen die Verbote sind konsequent zu sanktionieren.

Begründung:

Der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing hat in der laufenden Legislaturperiode bereits verschiedene Anträge zum Thema LKW-Verkehr für den Bereich Pasing-Nord und Obermenzing-Süd beschlossen. Der BA fordert unter anderem ein LKW-Einfahrts- und Durchfahrtsverbot im Bereich der Theodor-Storm-Straße. Im Hinblick auf das bestehende Lkw-Führungskonzept soll das Durchfahrtsverbot in der Frauendorferstraße besser beschildert werden. Und auch die Zufahrt in die Grandlstraße von Süden soll generell untersagt werden. Ferner wurden im Rahmen des Mediationsprogramms für die Meyerbeer-/Offenbachstraße verschiedene Forderungen aus der Bürgerschaft umgesetzt.

Grundsätzliche Probleme zur Führung des LKW-Verkehrs sind allerdings derzeit nicht gelöst. Probleme werden regelmäßig nur in andere Bereiche verlagert. So wird der LKW-Verkehr in das Gebiet zur Paul-Gerhardt-Allee zu kilometerlangen Umwegen gezwungen, was aus Umweltgründen nicht sinnvoll sein kann. Alternativ weicht er in die kleinen Straßen der Wohnquartiere (z.B. Grandlstraße, Marsopstraße, Frauendorferstraße, Theodor-Storm-Straße) aus. Deswegen fordert der BA Pasing-Obermenzing mit allem Nachdruck, dass umgehend ein Gesamt-Verkehrskonzept mit dem Schwerpunkt auf den LKW-Verkehr für den Bereich zwischen Verdistrasse im Norden, Frauendorferstraße / Paul-Gerhardt-Allee bzw. Bahnlinie München-Nürnberg im Osten, Nusselstraße / Theodor-Storm-Straße / Wensauerplatz bzw. Bahnlinie München-Augsburg im Süden und Pippingerstraße im Westen erstellt wird.

Die Dringlichkeit erschließt sich aus der mit der Bebauung an der Paul-Gerhardt-Allee zu erwartenden Zunahme des LKW-Verkehrs als Lieferverkehr für die neuen Anwohner (Klein-Lkw für Ein- und Umzüge). Außerdem wird durch die Beeinträchtigungen auf der Nordumgehung Pasing im Zuge des U-Bahn-Baus in einigen Jahren diese vorgeschriebene Route nicht mehr durchsetzbar sein.

Bei der Erstellung des Verkehrskonzeptes muss auch die momentane absolute Sperrung der Offenbach- / Meyerbeerstraße überprüft und diskutiert werden.

Die Zufahrt in Wohngebiete über die Theodor-Storm-Straße muss in jedem Fall untersagt werden. Durch die LKW-Abbieger von der Pippingerstraße in die Theodor-Storm-Straße wird der Verkehrsfluss in Richtung Süden massiv gestört, so dass sich weitreichende Rückstaus bilden. Als Schulweg für viele Grundschul Kinder ist die Gefährdung durch den LKW-Verkehr nicht mehr hinzunehmen.

Im Hinblick auf das bereits bestehende Lkw-Durchfahrtsverbot durch die Frauendorferstraße wird das KVR aufgefordert, die Beschilderung zu verbessern (siehe Vorschläge im Anhang) und dessen Durchsetzung sicherzustellen. Darüber hinaus sollen Bauträger und Baufirmen des Neubaugebiets aktiv angesprochen werden die vorgeschriebenen Zufahrtsrouten einzuhalten. Auch die Fa. Sixt soll aufgefordert werden, die Auto-Transportunternehmen und die Entleiher ihrer Lkw, die meist keine Berufskraftfahrer sind, auf das Durchfahrtsverbot in der Frauendorferstraße hinzuweisen. Das Lkw-Durchfahrtsverbot wird immer wieder missachtet. Bei Ansprache der Lkw-Fahrer werden neben vorsätzlichen Verstößen häufig die fehlende Erkennbarkeit der Beschilderung (aktuell in der Verdistrasse auch durch Bewuchs verdeckt) und Missverständnisse über den Gültigkeitsbereich, insbesondere die Durchfahrt zur Paul-Gerhardt-Allee, offensichtlich. Dies zeigt, dass neben einer nachvollziehbaren und ausreichenden Beschilderung und Kommunikation auch eine konsequente Sanktionierung von Verstößen erforderlich ist.